

Personifizierter Zeitgeist
Eine astrologische Charakterstudie Thomas Mores

DIPLOMARBEIT

Eva Jachs

Kepler Institut für Astrologie

Dezember 2011

EINLEITUNG

Die Epoche der Renaissance übte - als kulturelle Strömung von Italien ausgehend und sich im Laufe nachfolgender Jahrhunderte verbreitend - tiefgreifenden und nachhaltigen Einfluss auf Europa aus. Neben progressiven intellektuellen Bestrebungen sowie sozialen und politischen Umbrüchen standen während dieser Ära künstlerische, literarische, philosophische und wissenschaftliche Aspekte im Vordergrund. Der diesem Zeitgeist entspringende Humanismus begründete mittels säkularisierender Tendenzen sowohl religiöse Erneuerung als auch die Auflösung des institutionellen und ideologischen Monopols der katholischen Kirche in West- und Mitteleuropa.¹

Thomas More repräsentiert als englischer Jurist, Schriftsteller, Humanist und Staatsmann einerseits das Wesen der Renaissance, andererseits das politische und geistige Chaos der Reformation.

¹ www.wikipedia.org: 12.12.2011.

GEBURTSZEITKORREKTUR

Bei Thomas More's durch biografische Quellen plausibilisiertem Geburtsdatum handelt es sich um den 7. Februar 1478 nach julianischem Kalender.

“Thomas More’s birth was noted by his father upon a blank page at the back of a copy of Geoffrey of Monmouth’s ‘Historia Regum Britanniae’; for a lawyer John More was remarkably inexact in his references to that natal year, and the date has been moved from 1477 to 1478 and back again. Although [...] the most likely day remains 7 February 1478. He was born between two and three o’clock in the early hours of Saturday morning, in the heart of London.”²

Auf Grundlage biografischer Eckdaten und signifikanter Lebensereignisse soll nun mittels Sekundärdirektionen die nur vage überlieferte Geburtszeit korrigiert werden, wobei ein willkürlich gewählter Mittelwert von 02:30 Uhr GMT als Ausgangslage dient.

Das Konzept der Sekundärdirektionen geht von der Annahme aus, dass die Position der Himmelskörper in den Tagen vor und nach der Geburt eines Menschen prognostisch auf die entsprechenden Lebensjahre angewandt werden kann.³

Am 25. Oktober 1529 wurde Thomas More von Henry VIII zum Lordkanzler Englands ernannt.⁴ *“[...] the chancellorship was the culmination of the process which had begun at the time of his birth.”⁵*

Zu diesem Zeitpunkt bildete die transitierende Venus in progressiver Sekundärdirektion aus ihrer Position im VI. Haus ein Trigon mit einem Orbis von 0,6° auf das Medium Coeli.

Durch eine Korrektur der Geburtszeit von 02:30 Uhr GMT auf 02:32 Uhr GMT wird der Orbis des betreffenden Aspekts auf 0,1° reduziert.

Konkludierend kann 02:32 Uhr GMT somit als plausibelster Geburtszeitpunkt betrachtet werden.

² Ackroyd, Peter: The Life of Thomas More. New York: Anchor Books, 1999. S. 6.

³ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomabildung 2008-2010.

⁴ Ackroyd, 1999, S. 288.

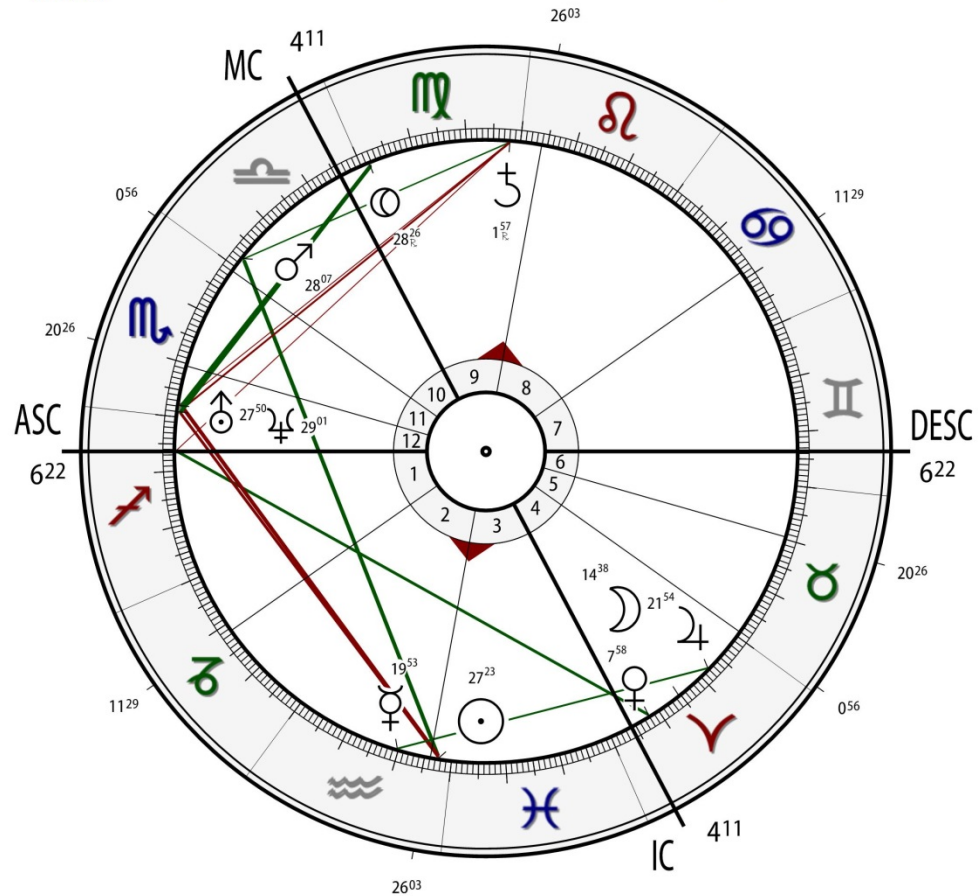
⁵ Ackroyd, 1999, S. 289-290.

7.2. 1478 J 2:32:00 OZ 2:32:40 GMT

London / GBE L 00°10' w B 51°30' n

RADIX

geozentrische Breite, Placidus



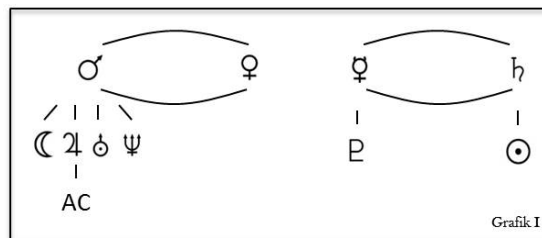
RADIXANALYSE

Basierend auf zuvor deduzierten Daten zeichnen sich folgende Grundtendenzen ab:

Feuer und Luft als dominante Elemente lassen auf verstärkte Willenskraft, subjektives Ausdrucksbedürfnis, Flexibilität, Interessensvielfalt, Ideenreichtum sowie eine limitierte Ausprägung von Beständigkeit und Stabilität schließen.⁶

Venus kann, trotz vorliegender Exilstellung, aufgrund ihrer Eckhausposition sowie ihrer Hauptachsenbindung als maximalbedeutsamer Planet gesehen werden.

Des Weiteren ergibt sich gemäß Dispositoren-Verkettung nach Thomas Ring eine Prävalenz von Mars, Venus, Merkur und Saturn, wobei sowohl Mars und Venus als auch Merkur und Saturn jeweils in gegenseitiger Rezeption stehen.⁷



Der Aszendent im Zeichen Schütze äußert sich in Form von Idealismus, Weltoffenheit, enthusiastischem Optimismus und großzügiger Wohltätigkeit:⁸ *“Indeed throughout his life More was notably generous [...]”*⁹ Zudem mutet eine liberale Mentalität mit starkem Bedürfnis nach Erkenntnis und Sinnfindung¹⁰ charakteristisch an. Das Streben nach Höherem in Bereichen der Bildung, Religion und sozialen Stellung ist ebenso bezeichnend wie rigoroses Gerechtigkeitsgefühl und ausgeprägter Freiheitsdrang. Die bewusste oder unbewusste Übernahme einer moralischen Vorbildfunktion *“[...] scrupulous and reticent as he was, he would have wished to keep his distance in order to preserve his integrity.”*¹¹ geht möglicherweise mit anmaßender Selbstgerechtigkeit einher.¹² Darüber hinaus ist eine humoristische Lebenseinstellung vorhanden, die meist auch in Krisen als Fassade aufrechterhalten wird:¹³ *“[...] that humour which always emerged in the most grave situations.”*¹⁴

⁶ Vgl. Dotter, Karlheinz: Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁷ Vgl. Grafik I

⁸ Vgl. Banzhaf, Hajo und Haebler, Anna: Schlüsselworte der Astrologie. München: Kailash, 2007. S. 134.

⁹ Ackroyd, 1999, S. 189.

¹⁰ Vgl. Öhlschleger, Rainer: Stichworte zur Horoskopdeutung. Wettswil: Edition Astrodata, 1996. S. 201.

¹¹ Ackroyd, 1999, S. 269.

¹² Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 134.

¹³ Vgl. Roscher, Michael: Das Astrologiebuch. Berechnung Deutung Prognose. Tübingen: Chiron Verlag, 2004. S. 382.

¹⁴ Ackroyd, 1999, S. 365.

Die harmonische Aspektierung der Venus zum Aszendenten verleiht mitunter diplomatisches Geschick, charmantes Auftreten sowie gesellige Umgangsformen:¹⁵ *“In a letter of Erasmus from this period More is praised for being [...] easy-tempered and generally charming.”*¹⁶ Weiters ist dieser Konstellation eine unauffällige Fähigkeit zu subtiler Manipulation inhärent:¹⁷ *“Ever tell him (Henry VIII) what he ought to do but never what he is able to do [...] for if a lion knew his own strength, hard were it for any man to rule him.”*¹⁸

Das Medium Coeli im Zeichen Waage deutet auf Fairness und Harmoniestreben im beruflichen Bereich hin. Dies impliziert ein Talent zur Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen und Standpunkten: *“It was said of his practice as a lawyer that he always attempted to persuade opposing parties to agree in advance [...] he seems to have been preoccupied with the maintenance of harmony and good order.”*¹⁹, wobei der berufliche Ehrgeiz eine untergeordnete Position bezieht: *“He did not seek; he acquiesced.”*²⁰ Gesellschaftlicher Erfolg stellt sich vorwiegend durch kultivierte Umgangsformen und rhetorische Versiertheit ein:²¹ *“His subsequent public career was essentially that of an orator, and his published works bear the unmistakable marks of a rhetorical education.”*²²

Die Sonne im Wassermann steht für Abstraktionsvermögen, Originalität und Einfallsreichtum in Verbindung mit einem rationalen und objektiven Geist sowie der Fähigkeit zur Entwicklung weitreichender Zukunftsperspektiven:²³ *“[...] it is impossible to separate More’s theoretical interests from his practical pursuits; the immediate point of his humanism was social reform [...]”*²⁴ Das dieser Sonnenstellung eigene Bedürfnis nach Unabhängigkeit bedingt eine ostentative Ablehnung von Verpflichtungen, Zwängen und Vorschriften. Kreative Energie wird auf innovative und progressive Weise zum Ausdruck gebracht.²⁵ Das persönliche Wesen betreffend stehen Eigenwilligkeit, Freigeistigkeit und

¹⁵ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 259.

¹⁶ Ackroyd, 1999, S. 72.

¹⁷ Vgl. Roscher, 2004, S. 403.

¹⁸ Ackroyd, 1999, S. 196.

¹⁹ Ackroyd, 1999, S. 151-152.

²⁰ Ackroyd, 1999, S. 235.

²¹ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 145.

²² Ackroyd, 1999, S. 26.

²³ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 62-63.

²⁴ Ackroyd, 1999, S. 137.

²⁵ Vgl. Arroyo, Stephen: Handbuch der Horoskop-Deutung. Reinbek: Rowohlt, 2002. S. 82.

Unverbindlichkeit im Vordergrund:²⁶ *“Throughout his life, in fact, he seems to have maintained a curious detachment - one example of which lies in his almost impersonal maintenance of authority [...]”*²⁷

In Kombination mit dem III. Haus wird die dem Zeichen Wassermann immanente unkonventionelle Individualität im Bereich des Intellekts sichtbar. Geistige Flexibilität und kommunikativer Selbstausdruck sind für diese Positionierung der Sonne ebenso bezeichnend wie rasche Auffassungsgabe, Wissbegierde und außergewöhnliche Schlagfertigkeit:²⁸ *“Descriptions of him always mention his quickness and humour.”*²⁹ Zudem besteht eine deutliche Neigung zu Ironie, Schalkhaftigkeit und mitunter spöttischer Arroganz:³⁰ *“[...] in ‘Utopia’ he takes advantage of the freedom of fable to mock some of the abuses and follies which he saw around him.”*³¹ Darüber hinaus könnte auch der Drang nach Selbstdarstellung durch Demonstration eigener Erkenntnisse sowie Vermittlung von Wissen als Charakteristikum genannt werden.³²

Der Einklang zwischen Sonne und Mars ergänzt die Persönlichkeit um Willensstärke, Entschlossenheit und Durchsetzungskraft.³³ Zentrale Elemente sind Selbstbehauptung und die Realisierung eigener Ziele.³⁴

Kontrastierend wirken die Spannungsaspekte der Sonne zu Uranus und Neptun. Ersterer bringt Exzentrik, Unbeständigkeit, Unberechenbarkeit und übertriebenes Unabhängigkeitsstreben mit sich. Innerliche Unruhe insistiert auf stetige Veränderung, möglicherweise nur um derer selbst willen.³⁵

Die Spannung zwischen Sonne und Neptun steht sowohl für Wandelbarkeit der eigenen Identität³⁶ als auch für Illusion und Selbsttäuschung in Verbindung mit Idealismus und unrealistischen Hoffnungen.³⁷ Signifikant ist gleichwohl die Fähigkeit, problemlos in

²⁶ Vgl. Roscher, 2004, S. 266.

²⁷ Ackroyd, 1999, S. 55.

²⁸ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 162.

²⁹ Ackroyd, 1999, S. 22.

³⁰ Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 281-282.

³¹ Ackroyd, 1999, S. 176.

³² Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 128.

³³ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 229.

³⁴ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

³⁵ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 232.

³⁶ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

³⁷ Vgl. Felber, Frank: 640x3 Aspekte. Alle 12 Winkel. Graz: Jupiter+Uranus Verlag, 2005. S.96-97.

verschiedenste Rollen zu schlüpfen:³⁸ *“The Fool is malleable and can play many parts, as More himself did; he can also speak the truth by means of humour. [...] More was a fool by art.”*³⁹

Mond im Zeichen Widder zeugt von starken Gefühlen und unmittelbaren Reaktionen. Risikofreude und Konfliktbereitschaft vereinen sich mit ausgeprägter Ungeduld und Kritikempfindlichkeit.⁴⁰ Gefühlsausdruck erfolgt auf spontane und direkte Weise.⁴¹ Impulsivität und Voreiligkeit führen häufig zu unüberlegten Handlungen.⁴² Des Weiteren besteht die Tendenz, sich ständig mittels Aktivität beweisen zu müssen, um zu emotionalem Wohlbefinden zu gelangen:⁴³ *“He always wished to be busily engaged and if there were a hiatus in his activities he would simply set to work on something else.”*⁴⁴

In Kombination mit dem IV. Haus bewirkt der Mond eine intuitive Suche nach Geborgenheit und lässt das Verlangen nach vertrauter Zugehörigkeit entstehen. Signifikant zeigt sich ein außergewöhnlicher Bezug zu Unbewusstem und Vergangenen sowie zu Herkunft, Heim und Familie.⁴⁵ Neben verstärkter Wahrnehmungsfähigkeit ist auch beachtliche Instinktsicherheit vorhanden.⁴⁶

Im Zeichen Wassermann zeugt Merkur von geistiger Originalität und Einfallsreichtum. Die daraus resultierende Toleranz und Fortschrittlichkeit im Denken führt zu liberalen und humanitären Bestrebungen. Ausgeprägter Erkenntnisdrang und rasche Auffassungsgabe ermöglichen objektive Urteilsfähigkeit:⁴⁷ *“He is able to capture a character in a redolent phrase and discern a human folly in an instant of perception. He is always observant, but always able to keep his distance.”*⁴⁸ Mitunter besteht sowohl die Neigung zu übermäßiger Intellektualisierung⁴⁹ als auch zu intellektueller Widersprüchlichkeit: *“More himself remained a master of ambivalence; his written texts seem to offer both public and private meanings and study of his style demonstrates how he establishes parallels and contrasts while simultaneously trying to resolve thematic*

³⁸ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 233.

³⁹ Ackroyd, 1999, S. 261.

⁴⁰ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 68.

⁴¹ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁴² Vgl. Hürlimann Gertrud I.: Astrologie. Ein methodisch aufgebautes Lehrbuch. Zürich: Oesch Verlag, 2005. S. 146.

⁴³ Vgl. Arroyo, 2002, S. 84.

⁴⁴ Ackroyd, 1999, S. 167.

⁴⁵ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 169.

⁴⁶ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁴⁷ Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 274.

⁴⁸ Ackroyd, 1999, S. 93.

⁴⁹ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 85.

*oppositions.*⁵⁰ Die Festlegung auf verbindliche Standpunkte wird bevorzugt gemieden:⁵¹ *“It is very difficult in ‘Utopia’ to gauge or determine More’s own opinion upon any particular matter.”*⁵² Ironischer Humor und Sarkasmus⁵³ sind für diese Positionierung Merkurs ebenso markant wie eine pointierte Ausdrucksweise:⁵⁴ *“The letter [...] is marked by passages of heavy irony and light sarcasm that are never far from the surface of More’s prose.”*⁵⁵

Die geistige Abstraktion des Wassermann-Prinzips erhält im II. Haus eine praktische, konkretisierte, und pragmatische Färbung.⁵⁶ Das daraus entstehende vernunftbetonte Sicherheitsbedürfnis resultiert häufig in intensiver Beschäftigung mit materiellen Werten:⁵⁷ *“It is important to remember that, for most of his life, More was a lawyer and a public administrator; [...] he believed that experience in the practical business of the world led to prudent deliberation and good judgement.”*⁵⁸

Der harmonische Aspekt zwischen Merkur und Jupiter steht für außergewöhnliche Intelligenz, Wissensdrang und ausgeprägtes Streben nach höherer Bildung:⁵⁹ *“More’s intelligence’, a contemporary wrote, ‘is more than human.”*⁶⁰ Charakteristisch ist auch die Begabung, Logik und größere Zusammenhänge in Einklang zu bringen, wobei die daraus erlangten Erkenntnisse einem demonstrativen Überzeugungsdrang unterliegen.⁶¹ Weiters ist dieser Konstellation ein unerschütterlicher Gerechtigkeitssinn zu Eigen:⁶² *“He had an abiding respect for the practice, and a deep admiration for the principles, of law.”*⁶³

Durch Venus im Zeichen Widder wird Zuneigung auf geradlinige und impulsive Art zum Ausdruck gebracht. Wesensgemäß ist zudem eine Tendenz zu vehementer Selbstdarstellung. Übermäßige Egozentrik wirkt sich bisweilen einschränkend auf die Bindungsfähigkeit aus.⁶⁴

⁵⁰ Ackroyd, 1999, S. 177.

⁵¹ Vgl. Roscher, 2004, S. 277.

⁵² Ackroyd, 1999, S. 177.

⁵³ Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 274.

⁵⁴ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁵⁵ Ackroyd, 1999, S. 170.

⁵⁶ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 157.

⁵⁷ Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 102.

⁵⁸ Ackroyd, 1999, S. 34-35.

⁵⁹ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 247.

⁶⁰ Ackroyd, 1999, S. 22.

⁶¹ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁶² Vgl. Roscher, 2004, S. 398.

⁶³ Ackroyd, 1999, S. 54.

⁶⁴ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 86.

Das IV. Haus richtet Harmoniestreben und emotionale Verbundenheit der Venus auf Bereiche des Heims, der Familie und des Vertrauten:⁶⁵ *“Even at the height of his business, the family [...] remained close to the centre of his life.”*⁶⁶ Darüber hinaus besteht die Neigung zu schwankender Selbstsicherheit sowie zu stimmungsabhängiger Sinnlichkeit, die nach außen meist bewusst verborgen wird.⁶⁷

Durchsetzung erfolgt mit Mars im Zeichen Waage auf charmante, kluge und indirekte Weise, wobei sich das Verhalten häufig an Fremderwartungen orientiert. Die daraus entstehende Kompromissbereitschaft führt zu konsequenter Vermeidung von Konflikten.⁶⁸ Sowohl extensives Abwägen verschiedener Möglichkeiten⁶⁹ als auch Unsicherheit die eigenen Bedürfnisse betreffend wirkt sich im Zuge dieser Kombination hemmend auf die Entschlusskraft aus⁷⁰.

Mars im XI. Haus weist auf Energiekonzentration und Einsatzbereitschaft im Rahmen von Freundschaften und Interessensgemeinschaften hin.⁷¹ Verweigerung von Auseinandersetzungen mittels Scheinüberlegenheit ist bei dieser Marsstellung ebenso charakteristisch wie eine rebellische Komponente in Bezug auf Einschränkung.⁷²

Die Position Jupiters im IV. Haus kennzeichnet sich durch Stolz auf die eigene Herkunft sowie durch starkes Vertrauen in die eigenen Wurzeln.⁷³ Signifikant ist neben einer optimistischen Grundhaltung ein expansives Gefühlsleben mit der Tendenz, Empfindungen zu dramatisieren.⁷⁴ Überdies verweist Jupiter im IV. Haus auf eine große, wohlhabende oder gebildete Familie⁷⁵ wie auch auf Sinnfindung und hohe Erwartungen⁷⁶ im familiären Bereich: *“He had turned his household into a form of the community with which he was most comfortable, part monastery and part school [...]”*⁷⁷

⁶⁵ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 170.

⁶⁶ Ackroyd, 1999, S. 211.

⁶⁷ Vgl. Roscher, 2004, S. 327.

⁶⁸ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 98.

⁶⁹ Vgl. Arroyo, 2002, S. 111.

⁷⁰ Vgl. Roscher, 2004, S. 287-288.

⁷¹ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 212.

⁷² Vgl. Roscher, 2004, S. 340.

⁷³ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 171.

⁷⁴ Vgl. Roscher, 2004, S. 343.

⁷⁵ Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 208-209.

⁷⁶ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomabildung 2008-2010.

⁷⁷ Ackroyd, 1999, S. 150.

Im IX. Haus repräsentiert Saturn ein gefestigtes Weltbild, rigide Wertvorstellungen und dogmatische Religiosität:⁷⁸ *“The attitude More adopted towards the primacy and authority of law governed all his subsequent actions. It is of the greatest significance in understanding his behaviour, for example, to realise that he wrote about the law in precisely the same way he described the church. There was, for him, no essential or necessary difference.”*⁷⁹ Bezeichnend sind darüber hinaus ausgeprägte pädagogische Fähigkeiten mit belehrender und disziplinierender Wesensart⁸⁰, wobei häufig eine unbewusste Neigung zu intellektuellen Minderwertigkeitsgefühlen besteht⁸¹.

Die saturnalen Spannungsaspekte zu Uranus und Neptun symbolisieren zentrale Themen des Horoskops.

Saturn in Spannung zu Uranus steht für elementare Konflikte zwischen Freiheit und Norm.⁸² Der Wechsel von Altem zu Neuem wird stets als problematisch erlebt, da eine starke Verhaftung mit Vergangenheit und Traditionalismus besteht:⁸³ *“It is impossible to over-emphasise the authority which custom and tradition exercised upon More;”*⁸⁴ Des Weiteren zeigt dieser Aspekt eine Zeitqualität an, die durch radikale Umbrüche gesellschaftlicher Werte geprägt ist und sich individuell durch Kontroversen zwischen vermittelten Konventionen und persönlichen Erfahrungen äußert:⁸⁵ *“There is a letter by Luther, in which he celebrates a sudden vision of ‘the sky and vault of the heavens, with no pillars to support it, and yet the sky did not fall and the vault remained fast. But there are some who want to see the pillars and would like to clasp and feel them’. Thomas More was one who needed pillars and the security of an ordered world; [...]”*⁸⁶

Der Spannungsaspekt zwischen Saturn und Neptun deutet auf Abgrenzungsschwierigkeiten sowie die unweigerliche Auflösung sicherheitsbietender Strukturen hin.⁸⁷

⁷⁸ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 201.

⁷⁹ Ackroyd, 1999, S. 63.

⁸⁰ Vgl. Roscher, 2004, S. 353.

⁸¹ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁸² Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 271.

⁸³ Vgl. Arroyo, 2002, S. 227.

⁸⁴ Ackroyd, 1999, S. 46-47.

⁸⁵ Vgl. Roscher, 2004, S. 409.

⁸⁶ Ackroyd, 1999, S. 228-229.

⁸⁷ Vgl. Banzhaf und Haebler, 2007, S. 272.

Aus der Positionierung von Uranus und Neptun im XII. Haus kann zudem induziert werden, dass die veranschaulichten Konfliktpotentiale in hintergründigen Bereichen liegen oder sich dem persönlichen Einflussbereich entziehen: “[...] *he embodied the old order of hierarchy and authority at the very moment when it began to collapse all around him.*”⁸⁸

Uranus im XII. Haus manifestiert sich sowohl durch verborgene Rebellion gegen gesellschaftliche Missstände als auch in Form von unauffälliger Anpassungsverweigerung:⁸⁹ *“His was a subtle strategy of silence and non-compliance [...]”*⁹⁰

Neptun neigt in dieser Position zu bedingungslosem Vertrauen in die Fügungen des Lebens⁹¹ sowie zu Verdrängung und Fluchttendenzen:⁹² *“In this period which witnessed the rejection of his beliefs, and the destruction of the very order to which he clung, More turned from polemic to meditation and prayer.”*⁹³

⁸⁸ Ackroyd, 1999, S. 66.

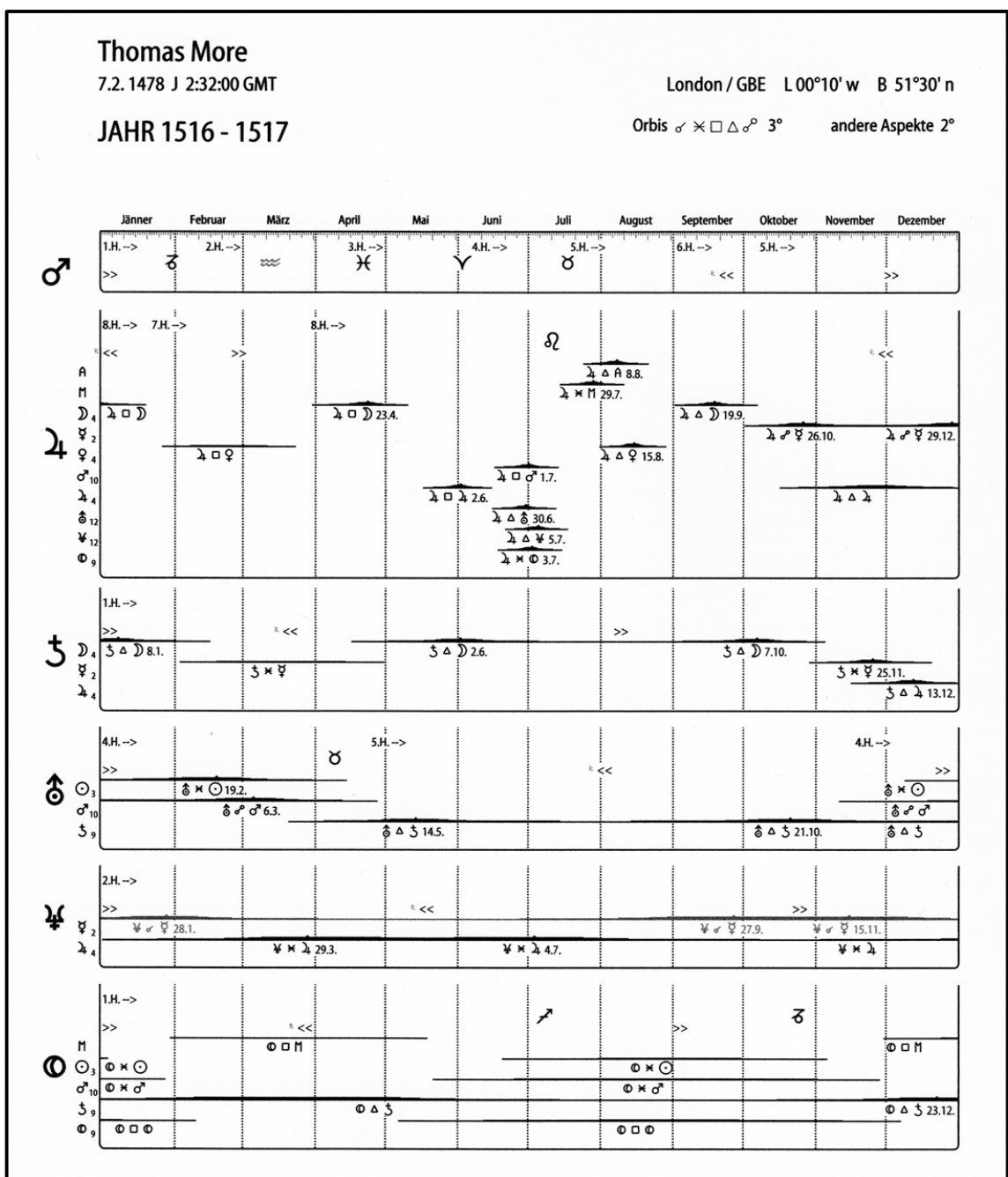
⁸⁹ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁹⁰ Ackroyd, 1999, S. 362.

⁹¹ Vgl. Dotter, Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.

⁹² Vgl. Öhlschleger, 1996, S. 344.

⁹³ Ackroyd, 1999, S. 357.



Während jener Periode befand sich der transitierende Jupiter im VIII. Haus in Spannung zu Merkur.

Das VIII. Haus deutet in diesem Zusammenhang auf Profitierung durch Ressourcen anderer Menschen, erfolgreiche Investitionen⁹⁴ sowie Geschäftspartnerschaften⁹⁵ hin.

Die Verbindung zu Merkur steht für beruflich bedingte Reisen und Auslandsaktivitäten:⁹⁶ *“[...] since the only leisure he enjoyed was during his enforced stay in Bruges and Antwerp and, since More thanks Peter Gillis for providing him with the opportunity to prepare the book, it can be safely assumed that the mission to the Low Countries had indeed produced immortal fruit.”*⁹⁷ Zudem könnten langfristige Pläne und Intentionen während dieser Zeit eine Kulmination erfahren.⁹⁸

Das von Saturn aus dem I. Haus gebildete Sextil zu Merkur impliziert gesteigerte Leistungsfähigkeit⁹⁹ und die konkrete Umsetzung begonnener Projekte unter realistischer Einschätzung vorhandener Möglichkeiten.¹⁰⁰

Die Konjunktion zwischen dem transitierenden Neptun und Merkur im II. Haus führt unter anderem zu Desillusionierung in Bezug auf Wertvorstellungen wie auch zu Unsicherheit hinsichtlich des eigenen Potentials und dessen Wert für die Gesellschaft.¹⁰¹ Uranus im V. Haus spiegelt originelle, kreative und Aufmerksamkeit erregende Formen des Selbstausdrucks wider,¹⁰² wobei die harmonische Aspektierung zu Saturn auf die Realisierung von Ideen und Idealen verweist.¹⁰³

⁹⁴ Vgl. Felber, Frank: *Transite durch die Häuser*. Graz: Jupiter+Uranus Verlag, 2003. S. 132-135.

⁹⁵ Vgl. Hand, Robert: *Das Buch der Transite*. München: Kailash, 2004. S. 298-299.

⁹⁶ Vgl. Felber, Frank: *710 Transitaspekte*. Graz: Jupiter+Uranus Verlag, 2004. S. 246-247.

⁹⁷ Ackroyd, 1999, S. 171.

⁹⁸ Vgl. Hand, 2004, S. 312.

⁹⁹ Vgl. Hand, 2004, S. 367-368.

¹⁰⁰ Vgl. Felber, 2004, S. 217-318.

¹⁰¹ Vgl. Felber, 2003, S. 270-273.

¹⁰² Vgl. Felber, 2003, S. 242-245.

¹⁰³ Vgl. Felber, 2004, S. 509-510.

[illegible]

Zu diesem Zeitpunkt stand der transitierende Saturn sowohl in Spannung zur Sonne als auch zu Uranus.

Im VI. Haus symbolisiert Saturn eine durch äußere Umstände erzwungene Anpassung an von Disziplin und Verantwortung geprägte Bedingungen.¹⁰⁴

Durch das Quadrat zur Sonne geht diese Anpassung mit subjektiv erlebter Belastung und Überforderung einher,¹⁰⁵ da die Erhaltung des gewohnten Handlungsspielraums erschwert wird:¹⁰⁶ *“He wrote a short letter to Erasmus after his elevation, but it is not altogether of a cheerful or optimistic nature. He told him that he had been promoted without any warning and required sympathy rather than congratulation.”*¹⁰⁷

In Verbindung mit der Opposition zu Uranus entsteht das Verlangen, sich von hemmenden Einengungen und aufgebürdeten Verpflichtungen zu befreien.¹⁰⁸

¹⁰⁴ Vgl. Felber, 2003, S. 165-168.

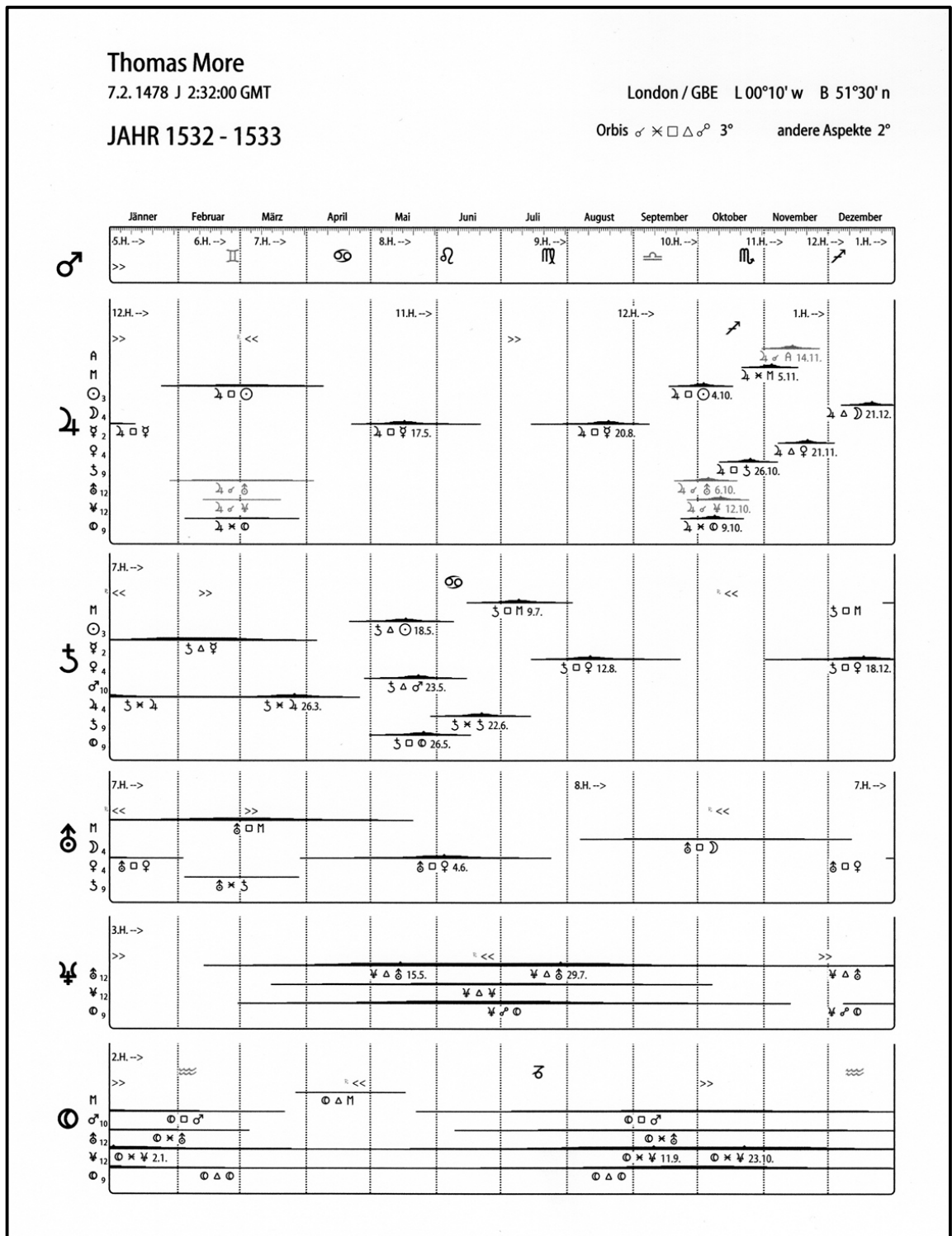
¹⁰⁵ Vgl. Felber, 2004, S. 304-306.

¹⁰⁶ Vgl. Hand, 2004, S. 360-361.

¹⁰⁷ Ackroyd, 1999, S. 290.

¹⁰⁸ Vgl. Felber, 2004, S. 361-362.

Als der Konflikt zwischen Henry VIII und dem Pontifikat bezüglich der Annullierung seiner ersten Ehe im Mai 1532 einen Höhepunkt erreichte, legte Thomas More auf eigenen Wunsch das Kanzleramt nieder.



Jupiter transitierte während dieser Zeit durch das XII. Haus, woraus sich ein gesteigertes Rückzugsbedürfnis induzieren lässt. Idealisiertes und Sinngebendes ist möglicherweise nicht mehr greifbar oder hat an Bedeutung verloren.¹⁰⁹

Saturn im Transit durch das VII. Haus deutet mitunter auf die Beendigung als schwierig erlebter zwischenmenschlicher Verbindungen aufgrund erhöhter Ansprüche seitens des Gegenübers und daraus resultierender Konfrontationen hin.¹¹⁰

Das Trigon Saturns zur Sonne ermöglicht ungehinderte Verwirklichung persönlicher Vorhaben¹¹¹ und bringt wertschätzende Anerkennung eigener Leistungen mit sich.¹¹²

Saturn im Trigon zu Mars verleiht Motivation, die durch gezielten Energieeinsatz zu erfolgreichem Handeln führen kann.¹¹³

Kontrastierend symbolisiert das Quadrat Saturns zu Pluto aufgezwungene Entscheidungen oder Situationen, denen man sich ausgeliefert sieht. Aus Erkenntnis der Unvereinbarkeit eigener Lebensperspektiven mit gegebenen Umständen resultieren möglicherweise abrupte Ablösungsprozesse:¹¹⁴ *“The king had found his power, under the guidance of Thomas Cromwell, and now pressed the clergy into final surrender. [...] Effectively he destroyed any independence which the Church still enjoyed, by insisting that all ecclesiastical law required royal assent and that canons or constitutions could be changed only with his approval. [...] On the day after the clergy submitted, Thomas More resigned as Lord Chancellor.”*¹¹⁵

¹⁰⁹ Vgl. Felber, 2003, S. 144-147.

¹¹⁰ Vgl. Hand, 2004, S. 354-355.

¹¹¹ Vgl. Felber, 2004, S. 306-307.

¹¹² Vgl. Hand, 2004, S. 361-362.

¹¹³ Vgl. Felber, 2004, S. 334-335.

¹¹⁴ Vgl. Felber, 2004, S. 371-372.

¹¹⁵ Ackroyd, 1999, S. 328.

[illegible]

Während dieses Zeitraums bildete Saturn aus dem VIII. Haus ein Quadrat zu Jupiter.

Neben der Bewusstwerdung von Vergänglichkeit zeigen sich anhand des saturnalen Transits durch das VIII. Haus mitunter tiefgreifende Differenzen zwischen eigenen und fremden Wertvorstellungen.¹¹⁶

Aus der Verbindung mit Jupiter entsteht die Einsicht, dass selbstauferlegte Prinzipien sowie gesellschaftliche Normen Maßstäbe darstellen, die in bestimmten Situationen Anpassung verlangen.¹¹⁷ Dies äußert sich häufig in Form begrenzter Optionen und beschränkter Handlungsfreiheit.¹¹⁸

Der durch das III. Haus transitierende Neptun in Spannung zu Pluto steht sowohl für Verwirrung und Verunsicherung hinsichtlich der Definition von Wahrheit¹¹⁹ als auch für den plötzlichen Verlust gewohnter Voraussetzungen und Gegebenheiten.¹²⁰

¹¹⁶ Vgl. Felber, 2004, S. 171-174.

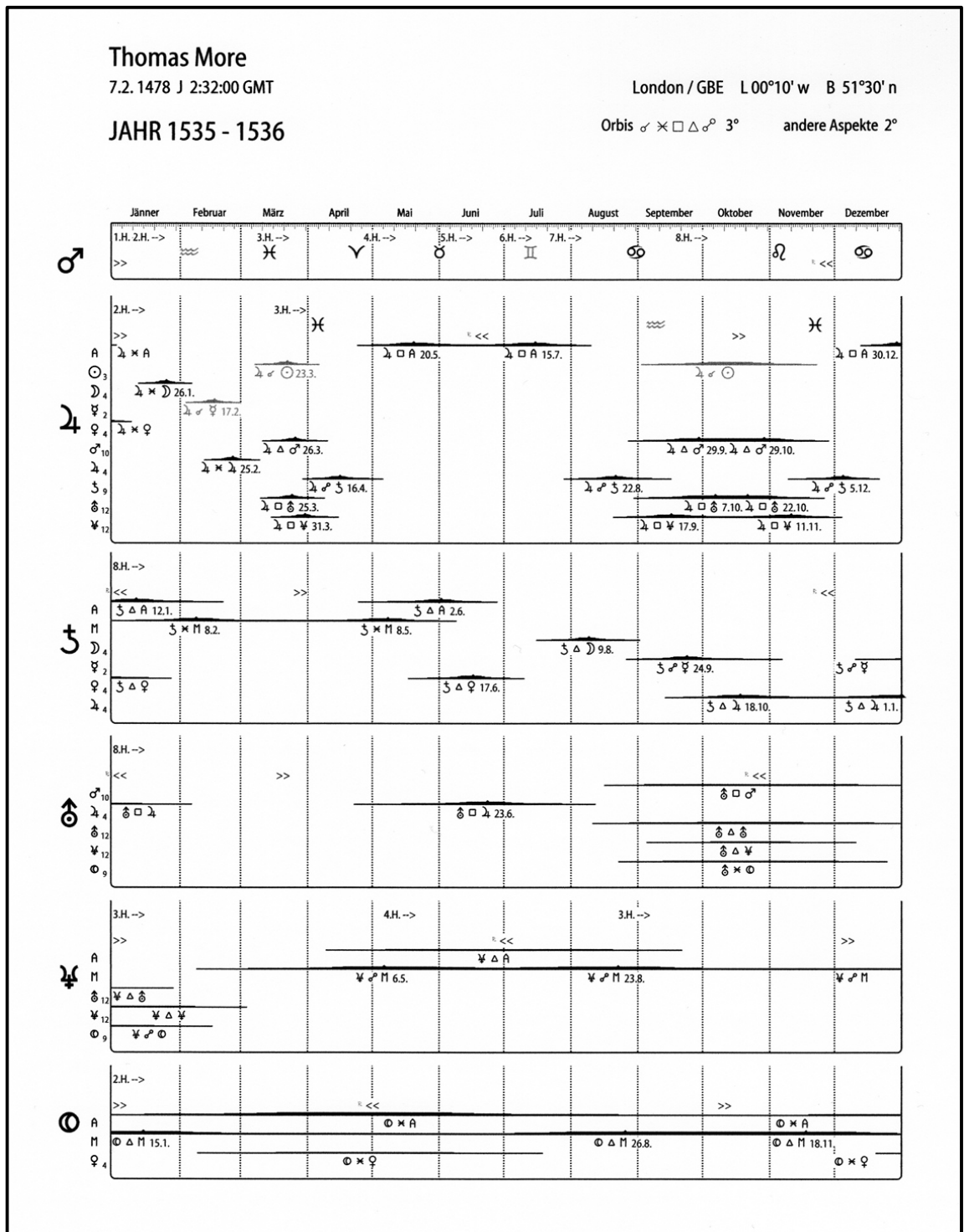
¹¹⁷ Vgl. Felber, 2004, S. 339-341.

¹¹⁸ Vgl. Hand, 2004, S. 380-381.

¹¹⁹ Vgl. Felber, 2003, S. 274-276.

¹²⁰ Vgl. Hand, 2004, S. 514.

Im Juli 1535 resultierte unter anderem die Weigerung, einen Eid zu leisten, der jedwede Autorität neben Henry VIII zurückwies, in einem Prozess, an dessen Ende die Verurteilung Thomas Mores wegen Hochverrats stand.



Das zu diesem Zeitpunkt vom transitierenden Jupiter geformte Quadrat zum Aszendenten deutet auf erhöhte Ausdrucksstärke und Überzeugungskraft hin.¹²¹ Darüber hinaus kennzeichnet sich betreffende Phase durch ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Bewusstseinsweiterung und Revision geistiger Haltungen.¹²² Möglicherweise besteht während dieser Zeit auch eine Neigung zu selbstgefälliger Überbewertung der eigenen Person.¹²³

Uranus im VIII. kennzeichnet umwälzende Lebensperioden, die von rebellischen Tendenzen gegenüber Beschränkungen und Abhängigkeiten geprägt sind. Unerwartete Ereignisse, im Zuge derer sich neue Strukturen bilden, veranlassen mitunter zu Handlungen wider jeglicher Norm und Erwartung seitens der Umgebung.¹²⁴

In Verbindung mit dem Quadrat zu Jupiter steht Uranus für Auflehnung gegen bestehende Ordnungen, sofern letztere hinsichtlich persönlicher Überzeugungen divergieren. Ebenso bezeichnend für diese Konstellation ist eine sich meist nachteilig auswirkende Neigung zu Hochmut, Provokation und Eigenwilligkeit.¹²⁵

Die Position des transitierenden Neptuns im IV. Haus zeugt von einem ausgeprägten Bedürfnis nach Rückzug sowie der subjektiven Empfindung, von äußeren, sich dem eigenen Wirkungsbereich entziehenden Umständen beeinflusst zu werden.¹²⁶

Durch den Spannungsaspekt Neptuns zum Medium Coeli tangiert besagtes Rückzugsbedürfnis sowohl berufliche Verpflichtungen als auch die gesellschaftliche Position,¹²⁷ wobei in diesen Bereichen meist fundamentale Veränderungen eintreten.¹²⁸

Pluto im II. Haus symbolisiert tiefgreifende Wandlungen bezüglich persönlicher Wertvorstellungen. Werte, die bislang als wichtig erachtet wurden, verlieren an Bedeutung.¹²⁹

¹²¹ Vgl. Felber, 2003, S. 118-120.

¹²² Vgl. Hand, 2004, S. 294-295.

¹²³ Vgl. Felber, 2004, S. 292-293.

¹²⁴ Vgl. Felber, 2003, S. 251-254.

¹²⁵ Vgl. Felber, 2004, S. 500-502.

¹²⁶ Vgl. Felber, 2003, S. 277-279.

¹²⁷ Vgl. Felber, 2004, S. 621-622.

¹²⁸ Vgl. Hand, 2004, S. 518.

¹²⁹ Vgl. Felber, 2003, S. 308-312.

Das Sextil Plutos zum Aszendenten spiegelt gesteigerte Durchsetzungskraft sowie eine herausfordernde Wirkung des eigenen Auftretens wider. Weiters bringt dieser Transitaspekt eine erzwungene Neubewertung bisheriger Ideale mit sich.¹³⁰

Das Trigon Plutos zum Medium Coeli weckt mitunter das Verlangen, dem eigenen Leben durch moralische und idealistische Bestrebungen höhere Bedeutung zu verleihen:¹³¹

*“There was nothing tragic about his situation [...] and indeed for More all worked towards what was for him the happiest outcome. It might even be described as a form of Socratic comedy in which the outcast is the one who remains most faithful to himself and to his principles.”*¹³²

¹³⁰ Vgl. Hand, 2004, S. 576.

¹³¹ Vgl. Felber, 2004, S. 702-703.

¹³² Ackroyd, 1999, S. 401.

LITERATURVERZEICHNIS

- ☞ Ackroyd, Peter: *The Life of Thomas More*. New York: Anchor Books, 1999.
- ☞ Arroyo, Stephen: *Handbuch der Horoskop-Deutung*. Reinbek: Rowholt, 2002.
- ☞ Banzhaf, Hajo und Haebler, Anna: *Schlüsselworte der Astrologie*. München: Kailash, 2007.
- ☞ Dotter, Karlheinz: Astrologie-Diplomausbildung 2008-2010.
- ☞ Felber, Frank: *640x3 Aspekte. Alle 12 Winkel*. Graz: Jupiter+Uranus Verlag, 2005.
- ☞ Felber, Frank: *Transite durch die Häuser*. Graz: Jupiter+Uranus Verlag, 2003.
- ☞ Felber, Frank: *710 Transitaspekte*. Graz: Jupiter+Uranus Verlag, 2004.
- ☞ Hand, Robert: *Das Buch der Transite*. München: Kailash, 2004.
- ☞ Hürlimann, Gertrud I.: *Astrologie. Ein methodisch aufgebautes Lehrbuch*. Zürich: Oesch Verlag, 2005.
- ☞ Öhlschleger, Rainer: *Stichworte zur Horoskopdeutung*. Wettswil: Edition Astrodata, 1996.
- ☞ Roscher, Michael: *Das Astrologiebuch. Berechnung Deutung Prognose*. Tübingen: Chiron Verlag, 2004.